

Auf eine alte Ueberlieferung gestützt behauptet man auch, daß am Fundorte dieser religiösen Denksteine ein römischer Tempel, der Göttinn Isis geheiligt, gestanden und daß dieser Isistempe nachher in eine christliche Kirche; im Jahre 1663 endlich in das dermalige Gotteshaus überbaut worden sey, zu welcher Zeit noch die massiven Quadersteine des alten Tempels da gewesen seyn sollen.

Die Inschrift des zweiten Denksteins macht es zuverlässig, daß einst ein Standbild der Isis zu St. Martin bei Pettau aufgerichtet gewesen sey. Sehr begreiflich ist auch die Verehrung der Isis hier im vielbelebten Pannonien, da wir die religiösen Monumente dieser Gottheit in Siebenbürgen, in Rhätien und in der Schweiz verbreitet treffen. Gruter, p. 83. Der auf dem zweiten Stein genannte Victorinus ist sehr wahrscheinlich derselbe mit dem Victorinus Apiarius auf dem ersten Monumente. Gruter, p. 83. in Cimiterio S. Martini. — Kindermann, II. p. 150.

D. M. SAC. T. F. MARTIALE. ET. FL. MARVLLINO.
FIL. H. S. E. (Hic Sors Eorum. — oder: Heredes sequitur etiam.)

Gruter, p. 683. — Kindermann, II. 152. fügt am Ende dieser Inschrift (wie gewöhnlich sehr irrig) noch bei:

PATRONVS. DE. SVO. FACIVND. CVRAVIT.

Martialis erscheint auf Steinen zu Gilly, Pettau, Trägelwang; Marullinus zu Pettau; Marullus, Marullius, Marulla zu Marburg.

C. SAMVCONIVS. SECTATVS. ET. SAMVCA. BVRRANI.
F. V. F. (vivi fecerunt.) SIB. ET. RESPECTILLAE. DEF.
AN. XX.

Gruter, p. 887. Samuconius, Samuca und Buranus scheinen celtisch = germanische Namen zu seyn; ähnliche kommen auf Römersteinen in Weyer bei Judenburg und in Salzburg vor. Gruter, p. 704. n. 2.

St. Martin bei Grätz.

Hier am Schlosse hat man in neuester Zeit das Vorderstück eines massiven, kolossalen Löwen von trefflicher plastischer Arbeit aufgefunden.

Früher schon ist am Bergabhange ein Erdhügel aufgedrungen und in demselben allerlei antikes Geräthe gefunden worden.

Eine halbe Stunde von hier entfernt, an der Kirche in Straßgang, sind gleicherweise mehrere und merkwürdige Römersteine.

Mooskirchen an der Rainach.

An der Kirche sind drei antike Steine befindlich:

- a) Das plastische Gebilde eines Satyrs in tanzender Stellung, in der linken Hand einen Schlauch, die Rechte aber über das Haupt emporhaltend; von charakteristischer Arbeit.

b) Ein Mann in Toga und Mantel, ein aufgerolltes Blatt zwischen beiden Händen zeigend. — Ein ganz gleiches Gebilde ist zu St. Johann bei Hohenburg in der Nähe.

c) Ein Medaillonstein mit den Brustbildern von Mann und Frau. Diese Antiken zu Mooskirchen verbinden die Römersteine im innersten, mit jenen im äußern Rainachthale — zu Wildon, — und mit jenen zu Straßgang, Feldkirchen und Grätz.

Mühlreit bei Kumitz in der obern Steiermark.

Hier ist ein Waffenstück aus Bronze, von uralter Form und Arbeit, ausgegraben worden.

Mürzhofen.

L. L. AETILN. CAESTVS. V. I. (Vir justus; oder vielleicht: vivus fecit) CL. PRIMIG. CO. AN. XXX.

Gruter, p. 855. Mayzoffen, castrum Styriae. Wir wüßten keine andere Ortschaft in Steiermark, als Mürzhofen, welche hier unter Mayzoffen gemeint seyn könnte.

Mürzschlag.

Bei Gelegenheit der Eisenbahnarbeiten ist nahe am Hause des Herrn Hubers bei 6 Schuh tief eine Urne mit sehr vielen römischen Gold- und Silbermünzen aufgefunden worden, deren eine die Aufschrift: Jul. Maesa. Aug. — Pudicitia, führt.

Nestelbach.

Nabe beim Dorfe wurde auf einem Acker eine Münze „S. Hadrian“ gefunden.

Neuberg im obersteierischen Mürzthale.

Münzen: „Claudius Gothicus. — Constans.“

Neuhaus zwischen Wöllan und Lemberg.

Bei dem neuen Herrschaftshause, nahe am Warmbade zu Neuhaus, unterhalb des alten Schlosses Neuhaus oder Schlangenburg, befindet sich ein antiker Steinlöwe, welcher unter einer Borderpfote einen Widderkopf hält, der in der dortigen Umgegend zu Rabenberg ist gefunden worden.

Die Nähe der uralten Stadt Celeia, das Römermonument zu Neufkirchen, die vorchristlichen Gold- und Silbermünzen zu Lemberg, machen auch in Neuhaus eine römische Antike begreiflich.

Neufkirchen zwischen Weichselstetten und Weitenstein.

Auf einem Acker gefunden, und dormalen ganz zertrümmert beim Pfarrhose befindlich:

... . . . NIS. XXXII. AVRELIVS. VALENTINVS. V. F. MARITVS. VIVVS. POS. (Posuit.)